

Aktuelles aus dem Parlament

Nr. 1/2009

22. Jänner 2009

Die erste Plenarsitzung des Nationalrats im Jahr 2009 brachte neben einer Debatte zur Europapolitik und der Vorstellung der neuen Justizministerin auch eine Reihe inhaltlicher Beschlüsse. Hier eine Zusammenfassung.

Kompetenzenwechsel zwischen Ministerien

Der Nationalrat hat die neue Ressortverteilung für die Bundesregierung beschlossen. Die Kräfteverteilung zwischen SPÖ und ÖVP entspricht dem Wahlergebnis zweier praktisch gleich starker Parteien. Gegenüber der Ministerienstruktur der vorigen Regierung gibt es folgende Änderungen.

- Die Arbeitsmarktpolitik wechselt vom Wirtschafts- ins Sozialministerium.
- Die Agenden für Familien und Jugend wandern ins Wirtschaftsministerium, wo sie vorrangig von unserer Staatssekretärin Christine Marek betreut werden.
- Die Sportangelegenheiten werden vom Bundeskanzleramt ins Verteidigungsministerium transferiert.
- Für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung wird künftig das Wissenschaftsministerium unter Johannes Hahn alleinzuständig sein.

Vorstellung der neuen Justizministerin Bandion-Ortner

Zum ersten Mal hat sich dem Nationalrat die neu angelobte Justizministerin Claudia Bandion-Ortner vorgestellt. Sie hat sich in der Vergangenheit vor allem als Richterin im Konsum-Prozess und im BAWAG-Prozess einen Ruf als untadelige Justizexpertin erworben. Ich bin überzeugt, dass sie auch als parteifreie Ministerin gute Arbeit leisten wird.

Budgetprovisorium

Für das Budget hat der Nationalrat eine vorläufige Vorsorge sichergestellt. Ein Budgetprovisorium bildet die finanzielle Basis solange, bis das Doppelbudget 2009 und 2010 in Kraft tritt. Für jeden Monat bis zu diesem Zeitpunkt wird ein Zwölftel des jeweiligen Voranschlagsbetrags aus dem Jahr 2007 als Basis für die Staatsausgaben herangezogen. Die parlamentarischen Beratungen des eigentlichen Budget beginnen im April, der Beschluss ist für Mai vorgesehen.

Fingerabdrücke erhöhen Fälschungssicherheit bei Reisepässen

Reisepässe werden neben dem biometrischen Gesichtsbild mit einem zweiten Sicherheitsmerkmal ausgestattet. Der Abdruck von zwei Fingern wird auf einem Chip gespeichert und dient neben dem Foto zur Identifikation. Damit sollen Fälschungen erschwert werden. Die Pässe werden in der gesamten EU eingeführt.

Neuer Ausweis für Jugendliche

Neben dem neuen Reisepass wird auch ein neuer Jugendausweis eingeführt. Dieser wird sich farblich von anderen Personalausweisen unterscheiden und gilt für Minderjährige, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der andersfarbige Jugendpass soll zur Verbesserung des Jugendschutzes beitragen, indem er auf den ersten Blick über das Alter des Inhabers Auskunft gibt.

Zivildienstler erhalten mehr Verpflegungsgeld

Der Tagsatz für Zivildienstler wird von 13,60 auf 16 Euro erhöht. Bezahlen müssen diesen Mehraufwand die Trägerorganisationen, denen die zusätzlichen Kosten vom Bund ersetzt werden.

Gelockerte Werberegeln für Privatfernsehen

Erweiterte Werberegeln sollen den heimischen privaten Fernsehsendern mehr Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem ORF bringen. Es wird nur noch für Filme, Nachrichtensendungen und Kinderprogramme ein zeitlicher Mindestabstand zwischen zwei Werbeunterbrechungen vorgeschrieben. Filme, Kinder- und Nachrichtensendungen dürfen pro halber Stunde einmal unterbrochen werden. Kindersendungen müssen mehr als eine halbe Stunde dauern, um unterbrochen werden zu dürfen.

Entlastung für alle Steuerzahler

Steuerreform 2009 - ein erster Überblick

Dem Nationalrat liegen bereits die Vorschläge der Regierung für die Steuerreform vor. In der Folge werden wir nun dieses Paket, für das sich die ÖVP vehement eingesetzt hat, beraten und beschließen. Der Kern: Steuerzahler und Familien sollen finanziell mit 2,3 Mrd. Euro entlastet werden, und zwar rückwirkend mit 1.1.2009.

A. Niedrigere Steuersätze für alle, die Steuern zahlen

Für den Mittelstand werden die Einkommensteuersätze gesenkt bzw. die Tarifstufen angehoben. Das bringt Ersparnisse von mehreren hundert Euro. Einige Beispiele:

Einkommen	Arbeiterin	Arbeiter	Angestellte	Angestellter
Monatsbrutto	1.357,00 €	2.201,00 €	1.909,00 €	3.266,00 €
Steuer 2008	938,00 €	4.225,00 €	3.095,00 €	8.709,00 €
Steuer 2009	515,00 €	3.650,00 €	2.573,00 €	8.042,00 €
Entlastung	423,00 €	575,00 €	522,00 €	667,00 €

B. Mehr Menschen steuerfrei

Bisher zahlte man für Einkommen bis 10.000 Euro keine Steuern. Diese Grenze wird auf 11.000 Euro angehoben. Das heißt, viel mehr Menschen als bisher werden überhaupt keine Steuer mehr zahlen.

"15. Monatsgehalt" bringt Familien spürbare Entlastung

Familienpaket 2009 - ein erster Überblick

Vom großen Entlastungspaket, das ebenfalls rückwirkend mit 1.1.2009 in Kraft treten wird, sollen vor allem Familien mit Kindern profitieren.

- So wird der **Kinderabsetzbetrag**, der mit der Familienbeihilfe ausgezahlt wird, um 11,5 % erhöht und zwar auf zukünftig 700 Euro im Jahr. Auch der **Unterhaltsabsetzbetrag** wird - gestaffelt nach den Kindern - auf 29,20 Euro (1. Kind), 43,80 Euro (2. Kind) und 58,40 Euro (ab dem 3. Kind) angehoben.
- Ein neuer **Kinderfreibetrag** von 220 Euro pro Kind und Jahr wird geschaffen. Arbeiten beide Elternteile, steht ein Kinderfreibetrag von 132 Euro pro Kind und Elternteil zu (60 %).
- **Kosten für die Kinderbetreuung** sind bis 2.300 Euro pro Kind und Jahr steuerlich absetzbar.
- **Zuschüsse des Arbeitgebers** zur Kinderbetreuung sind bis 500 Euro je Kind und Jahr steuer- und sozialversicherungsfrei.
- Die von der ÖVP durchgesetzte **13. Familienbeihilfe** bringt je nach Alter und Anwendbarkeit des Mehrkindzuschlags zwischen 102 und 189 Euro zusätzlich für jedes Kind.

Mit den besten Wünschen und mit herzlichen Grüßen

Franz Glaser

Abgeordneter zum Nationalrat